©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

— „Koepps Düngung des Samens. Nach Bickes System." Sechste Auflage. Berlin 1854. Verlag von Adolph Klachr. Gr. 8. Seiten 59.

Bicke's Erfindung einer besonderen Culturmethode besteht in der Umhüllung des Samens mit einem befruchtenden und schützenden Mittel, ehe derselbe in die Erde gebracht wird, wodurch dem jungen, aus dem Samen emporkeimenden Pflänzchen jene Stoffe geboten werden, die es in den ersten Stadien seines Lebens bedarf, und da diess im Ueberflusse geschieht, so muss auch die Pflanze günstig gedeihen, kräftig werden und daher auch den äussern nachtheiligen Einflüssen leichter widerstehen. Die Mittheilung der Bestandtheile solcher düngenden Umhüllungen für Samen verschiedener Culturgewächse und das Verfahren, das bei dieser Culturmethode zu beobachten ist, umfasst den Inhalt obigen Werkchens, welches allen Landwirthen, besonders aber jenen, die im Besitze eines ungünstigen Bodens sich befinden, oder an gutem Dünger Mangel leiden, zur Beachtung zu empfehlen wäre. S.

Botanischer Tauschverein in Wien.

— Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Dr. Duftschmidt in Linz, mit Pflanzen aus Oberösterreich. — Von Herrn Dr. Rauscher in Wien, mit Pflanzen aus Oberösterreich und von Wien. — Von Herrn Nigl in Wien, mit Pflanzen vom Oetscher. — Von Herrn Prof. Bilimek mit Pflanzen von Hainburg. — Von Herrn Apoth. Vielgufh in Wels, mit Pflanzen aus Oberösterreich. — Von Herrn Dr. Krzisch in Hollitsch, mit Pflanzen aus Ungarn und Mähren. — Von Herrn Juratzka in Wien, mit Pflanzen von Wien. — Von Herrn Müncke in Breslau, mit Pflanzen aus Schlesien. — Von Herrn Dr. Pawlowski, mit Pflanzen aus Ungarn. — Von Herrn Fr. Winkler in Wien, mit Alpinen.

— Sendungen sind abgegangen an die Herren: Dr. Koch in Wachenheim. — Dr. Schultz Bip. in Deidesheim, — Hauptmann von Feliccetti in Gratz, — Lehmann in Offenbach, — Apoth. Meyer in Bayreuth, — Dr. Duftschmidt in Linz, — Siegmund in Reichenberg. — Baron Fürstenwärther in Gratz, — Ritter von Pittoni in Gratz, — Huter in Brixen, — Winkler in Triest, — Stur in Wien.

— Ersuche mir *dubiose* oder neue *Coniferen-* und *Quercus-*Arten in allen Stadien der Entwicklung gesammelt, in 2 — 10 Exemplaren zu senden. Ebenso wünsche ich *Cicuta virosa* und *Gentiana pannonica* in 1 bis 20 guten Exemplaren zu erhalten.

Mittheilungen.

— Zur Cultur der Pilze. Man dürfte bald Veranlassung haben, der Madame Nagel, Eigenthümerin des Schlosses *La Moussière* zu Biziat, Bezirk *Pont-de-Veyle* in Frankreich, zu grossem Dank verpflichtet zu sein, denn dieselbe soll einer Nachricht im „*Journal de la Société d'horticulture*" zu Folge, die Kunst, die Trüffeln anzubauen, erfunden haben. Wenn man übrigens schon seit langer Zeit es verstanden und benutzt hat, Champignons künstlich zu ziehen, so muss man sich wundern, dass man bis jetzt noch nicht daraufgekommen ist, diese Cultur auf mehrere andere Pilzgattungen auszudehnen, und namentlich in Beziehung auf die wohlfeilere Production einer so edlen Pilzart, wie die Trüffel ist, dürfte diese Bemerkung besondere Anwendung finden. Madame Nagel pflanzte im Jahre 1851 kleine

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: 004

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Botanischer Tauschverein in Wien. 335